

## Knapp zehn Prozent der besten 500 Finanzberater Deutschlands arbeiten nach DEFINO-Standard

**• Postbank, MLP und die Mayflower-Formaxx-Gruppe auf den vordersten Plätzen - Unter den 500 auf dem Bewertungsportal WhoFinance von Kunden als „top“ bewerteten Finanzberatern Deutschlands arbeiten allein 48 nach den vom Heidelberger Defino Institut für Finanznorm initiierten DIN-Standards. Auf dem von der Bild-Zeitung unlängst veröffentlichten Kunden-Bewertungsranking liegen neben der Postbank Finanzberatung AG mit 90, dem Finanzvertrieb MLP AG mit 50 die nach DIN-Standards arbeitenden Beratungsunternehmen Formaxx AG mit 25 und die Mayflower AG mit 18 bestens bewerteten Finanzberatern auf den vorderen Plätzen.**

Bei MLP wurde jede/r 35. Berater/in, bei der Postbank jede/r 33., bei Formaxx jede/r 7. und bei Mayflower jede/r 4. Berater/in von den Kunden unter die Top 500 in Deutschland bewertet. Gemessen an der Mitarbeiterzahl weisen die Formaxx AG und die Mayflower AG die größte Dichte an von Kunden als Top-Berater genannten Unternehmen auf. Bei den Finanzvertrieben Mayflower und Formaxx sind alle ausgebildeten Finanzberater auch Defino-zertifizierte Berater und arbeiten mit der Defino-Finanzanalyse. Weitere zertifizierte Defino-Berater unter den TOP 500 der WhoFinance-Liste stammen aus dem mobilen Vertrieb der Deutschen Bank sowie aus den Häusern CoFiStra Unabhängige Finanz- u. Versicherungsmakler, Lahmeyer Finance Consulting e.K. und Fair-Finanz. „Dass bereits 48, also knapp 10 Prozent der Finanzberater auf der veröffentlichten TOP 500-Liste zertifizierte DEFINO-Berater sind, ist eine starke Aussage über den Wert standardisierter Prozesse für echte Beratungsqualität und Kundenzufriedenheit,“ sagt Defino-Geschäftsführer Klaus Möller.

Auf Initiative des Defino Instituts für Finanznorm GmbH entsteht derzeit unter der Beteiligung von 39 namhaften Fachexperten aus der Branche (Finanzwissenschaftler, Verbraucherschützer, Vertreter der Finanzwirtschaft) beim Deutschen Institut für Normung (DIN) die DIN Norm „Basisanalyse der finanziellen Situation von Privathaushalten“. Grundlage der Normungsarbeit sind das Defino-Regelwerk und die daraus entstandene DIN SPEC 77222 „Standardisierte Finanzanalyse für Privathaushalte.“

### **Pressekontakt:**

Klaus Möller  
Telefon: 0172-6212038  
E-Mail: [k.moeller@defino.de](mailto:k.moeller@defino.de)

### **Unternehmen**

DEFINO Institut für Finanznorm GmbH  
Bergheimer Str. 147  
69115 Heidelberg

Internet: [www.defino.de](http://www.defino.de)

### **Über DEFINO Institut für Finanznorm GmbH**

Die DEFINO Institut für Finanznorm GmbH ist ein 2011 eigens für die Entwicklung von Standardisierungen und Normungen von Analyse- und Beratungsprozessen im Bereich der Finanzdienstleistungen gegründetes Unternehmen mit Sitz in Heidelberg. Das Unternehmen arbeitet eng mit dem Deutschen Institut für Normung, mit Wissenschaftlern, Verbraucherschutzorganisationen und Experten des Finanzdienstleistungsgewerbes zusammen. Für die Vorbereitung weiterer Standardisierungs- und Normungsvorhaben hat das DEFINO Institut ein hochkarätig mit Vertretern aus unterschiedlichen Branchensparten besetztes Kuratorium gegründet. Das DEFINO Institut ist nominiert für den Großen Preis des Mittelstandes 2017 der Oskar-Patzelt-Stiftung.

Defino hat im Jahre 2013 aus einem im eigenen Hause entwickelten Regelwerk in Kooperation mit anderen Branchenteilnehmern die DIN SPEC 77222 „Standardisierte Finanzanalyse für Privathaushalte“ erarbeitet, die aktuell von einem mit 39 Brancheninsidern besetzten Ausschuss zur DIN Norm weiterentwickelt wird. Bei der Arbeit an dieser Norm wirken Verbraucherschützer, Wissenschaftler und Verbände ebenso mit wie Vertreter von Banken, Versicherungsgesellschaften und Vertrieben. Ein weiteres Projekt des DEFINO Instituts war im Jahr 2015 die Erarbeitung der DIN SPEC 77223 „Standardisierte Vermögens- und Risikoanalyse für Privatanleger“. Für 2017 ist neben der Fertigstellung der genannten Norm auch der Beginn der Arbeit an der DIN SPEC 77228 „Standardisierung wesentlicher Leistungskriterien von Versicherungsprodukten“ geplant.